

Naß holt Bronze im Einzel und mit dem Team Silber



Offenbach – Ein großer Tag für Offenbach: Bereits zum dritten Mal hintereinander richtet der Fechtclub Offenbach die Deutschen Meisterschaften im Damendegen aus. Und der Gastgeber mischt auf heimischen Bahnen wieder ganz vorne mit. Zum ganz großen Wurf reicht es für den FCO allerdings nicht. Irgendwie ist alles wie im Vorjahr.

Denn im Mannschaftsfinale verteidigt der Heidenheimer SB mit einem 45:35-Sieg gegen den Vorjahreszweiten FC Offenbach seinen Titel. Heidenheims

Imke Duplitzer sichert sich zudem zum dritten Mal hintereinander den Titelgewinn im Einzel, gewinnt das Finale gegen Claudia Bokel (Bonn). Die Vorjahreszweite Katja Naß vom FCO teilt sich mit Kristin Redanz (FC Tauberbischofsheim) den dritten Platz. Damit gelingt es dem Nachwuchs erneut nicht, in die Phalanx der „Großen“ einzudringen. Auch nicht der zweiten Offenbacher Teilnehmerin: Maja Markovic, 13 Jahre jünger als Naß, verliert gleich zweimal gegen ihre Teamkollegin, so im Viertelfinale mit 12:15. Die Vierte der deutschen Rangliste, die trotz eines Bänderrisses in Offenbach antritt, belegt am Ende Rang fünf.

Im Mannschaftsfinale winkt dem FCO – für den zudem Isabel Haamel auf die Planche geht, Sarah Sonnleitner steht als Ersatz bereit – kurzzeitig die große Überraschung, als Katja Naß Duplitzer beim Stand von 19:15 für Heidenheim in Grund und Boden zu fechten droht. Doch die Einzelmeisterin, die im Teamfinale ein wenig „satt“ wirkt, kommt mit einem blauen Auge (9:11) davon. Den Vorsprung gibt der Titelverteidiger nicht mehr aus der Hand. „Heidenheim war einfach etwas stärker“, meint FCO-Trainer Stefan Haukler nach dem letzten Gefecht.

LEO